

Anmeldung / Vormerkung

Corona Virus (COVID-19) Informationen aufgrund der aktuellen Situation

Wir können derzeit nicht sagen, ob der Hospiztag stattfinden wird. Eine verbindliche Anmeldung ist deshalb im Moment nicht möglich. Wir bieten an, dass Sie sich unverbindlich vormerken lassen können. Sollte der Hospiztag stattfinden, erhalten Sie von uns eine Mail mit den entsprechenden Anmeldemodalitäten.

Bitte ausfüllen:

Vorname Name

Telefon

E-Mail

Ja, ich möchte Informationen zum Potsdamer Hospiztag erhalten. Dafür dürfen meine gespeicherten Daten verwendet werden. Ich kann der Einwilligung jederzeit widersprechen.

Datum / Unterschrift

Teilnahmegebühr

Die Gebühr beträgt 30 Euro pro Person.

Fortbildungspunkte

Im Rahmen der Registrierung beruflich Pflegenden werden 6 Fortbildungspunkte vergeben.



Veranstalter

Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO)

Pappelallee 5, 14469 Potsdam
Tel: 0331 2707172
Fax: 0331 2707171
Mail: post@lago-brandenburg.de

Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam

Hermannswerder 2, 14473 Potsdam
Tel: 0331 6200250
Mail: info@hospizdienst-potsdam.de



Veranstaltungsort

Hoffbauer Tagungshaus
Hermannswerder 23, 14473 Potsdam

Öffentliche Verkehrsmittel

Buslinie 694 (alle 20min) ab Hauptbahnhof Potsdam in Richtung Hermannswerder/Küsselstraße bis zur Haltestelle „Hoffbauer-Stiftung“.

PKW

Aus Richtung Süden (A9/A10/B2) kommend von der Michendorfer Chaussee links in die Templiner Straße einbiegen. Aus Richtung Norden kommend vom Hauptbahnhof aus Richtung Leipzig über die Straße am Brauhausberg fahren. Am Ende der Straße rechts abbiegen auf die Michendorfer Chaussee und von dort links abbiegen in die Templiner Straße. Auf der Templiner Straße (Straße nach Caputh) bis in die Talsenke fahren und in die erste Nebenstraße rechts einbiegen (Straße Alter Tornow). Unmittelbar danach links abbiegen (Hermannswerder), und auf das Gelände der Hoffbauer Stiftung fahren. Öffentliche Parkplätze befinden sich nach Durchquerung des roten Tors und nach Überquerung der Brücke auf der linken Seite zwischen den Bäumen. Fußweg zum Tagungshaus ca. 2-4min.



Einladung

16. Potsdamer Hospiztag

19. Juni 2020

**LEBEN mit dem
STERBEN**



Einladung

Am 19. Juni 2020 laden die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg e. V. (LAGO) und der Hospiz- und Palliativberatungsdienst Potsdam (HPP) unter dem Motto LEBEN MIT DEM STERBEN zum 16. Potsdamer Hospiztag auf die Insel Hermannswerder ein.

Programm

12:30 - 13:00 Uhr Einlass

13:00 - 13:15 Uhr Eröffnung

Begrüßung

Prof. Dr. Michael Kiehl
Vorsitzender LAGO Brandenburg

Frank Hohn
Vorsitzender Hoffbauer-Stiftung, Träger des Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Potsdam

Grußwort

Mike Schubert
Oberbürgermeister, Landeshauptstadt Potsdam (angefragt)

13:15 - 14:15 Uhr Eröffnungsvortrag

Kraftquellen im Leben und im Sterben

Lisa Freund
Autorin, Supervisorin, Seminarleitung, Hospizarbeit, Berlin

14:15 - 15:00 Uhr Pause

15:00 - 16:30 Uhr Workshops
(Teil 1 von 2)

16:30 - 17:00 Uhr Pause

17:00 - 18:30 Uhr Workshops
(Teil 2 von 2)

18:30 - 18:45 Uhr Abschluss

Workshopangebot

Sie können an **EINEM** der nachfolgend beschriebenen Workshops teilnehmen. Bitte geben Sie auf dem Anmeldeformular einen Wunsch sowie eine Alternative an. Welchen der Workshops Sie besuchen können, erfahren Sie am Anmeldestand direkt am Tag der Veranstaltung. Die Workshops werden nach der Reihe der Anmeldungen zugeteilt.

A Welche Farbe hat die Trauer?

Kerstin Haß, Kunsttherapeutin mit Schwerpunkt Trauer und Trauma und Trauerbegleiterin (BVT), Potsdam
Gefühle brauchen einen Ausdruck, wollen Raum nehmen und in Fluss kommen. Der kunsttherapeutische Ansatz bietet einen kreativen und behutsamen Weg in der Trauerbegleitung, gerade da wo Worte nicht mehr ausreichen und wo wieder Bewegung in den Trauerprozess gewünscht wird.

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit eigenen Trauerthemen auf die Spur zu kommen und ihnen mit Farbe und anderem Material einen Ausdruck zu geben.

B Empathisch kommunizieren, aber wie? Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation

Margot Festinori
Mediatorin, Trainerin und Coach GfK, Berlin
Das Kommunikationsmodell von Marshall B. Rosenberg ermöglicht es, auch in schwierigen Situationen eine empathische und wertschätzende Beziehung zu anderen Menschen aufrechtzuerhalten.

Workshop mit Kurzvorträgen und Übungen, in denen das Gelernte auf eigene Beispiele der Teilnehmenden angewendet wird.

C Sie müssen Essen und Trinken!

Ramona Schinköthe, Ernährungswissenschaftlerin, Berlin
Essen und Trinken haben eine wichtige Bedeutung und stehen im Leben eines Menschen oft im Mittelpunkt. Mit Fortschreiten einer Erkrankung verändern sich die Bedürfnisse der Ernährung. Der Umgang mit diesen Veränderungen ist bei Patienten, Angehörigen und Begleitern meist sehr unterschiedlich und kann für alle Beteiligten sehr belastend sein. In der Palliativversorgung werden die verschiedenen Wünsche und Anforderungen an eine Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme zur Herausforderung.

D Vor der Stille

Heike Borchardt, Leitung des Hospiz- und Palliativberatungsdienstes Potsdam

Ein bewegender Film über Menschen in verschiedenen niederländischen Hospizen. Die sieben Protagonisten teilen ihre persönlichen Geschichten, Hoffnungen, ihren Glauben und ihre Ängste. Sie lassen uns teilhaben an ihren inneren Kämpfen, ihrer Verbundenheit, ihren Leidenschaften sowie Frustrationen und der Schwierigkeit loszulassen. Und es scheint, als hätte das Leben diesen Menschen in ihren letzten Monaten mehr zu bieten, als sie selbst erwartet hatten.

Dokumentarfilm mit anschließendem Gespräch (Film: niederl. mit deutschen Untertiteln, 87 Min.)

E Demenz: Leben in einer anderen Daseinsform

Nora Pauli, Diplom Psychologin, Psychoonkologie, Traumatherapie und Coaching Berlin

Interaktiver Workshop mit dem Ziel die Erlebnisräume von verwirrten und desorientierten Menschen besser zu verstehen und dadurch eine individuelle, reaktivierende und bezogene Begleitung zu ermöglichen und eigene Belastung zu minimieren.

F Trauerprozesse bei Zugehörigen, wenn ein Mensch durch Suizid gestorben ist

Jan Möllers
Bestatter, Trauerbegleiter und Kulturanthropologe

Suizid ist eine Art zu sterben... Wenn ein Mensch durch Suizid stirbt, trauern seine Zugehörigen, und darin unterscheiden sie sich nicht von Menschen, die nach einem Tod durch eine andere Todesart trauern. Trotzdem gibt es Themen, Möglichkeiten und Erschwernisse im Trauerprozess, die mit der Todesart Suizid zusammenhängen (können).

In dem Workshop werden bestärkende und stabilisierende Ansätze und Gedanken zur Begleitung von Zugehörigen nach einem Suizid vorgestellt.

**Informationen zur
Anmeldung / Vormerkung
finden Sie auf der nächsten Seite.**